© Pez Hejduk

Dachaufbau Theresianumgasse

Theresianumgasse
1040 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
kunath trenkwalder

BAUHERRSCHAFT
Martin Musil

TRAGWERKSPLANUNG
Fröhlich & Locher und Partner

FERTIGSTELLUNG
2006

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
31. Dezember 2006

Wie eine würfelige Kette schlängelt sich der neue Aufbau für sechs zweigeschossige Maisonetten über der gründerzeitlichen Fassade des 150 Jahre alten Wiener Zinshauses in der Theresianumgasse. Den Architekten war es ein Anliegen, keinen konventionellen Dachausbau mit schrägen Wänden, sondern ein „Haus auf dem Haus“ zu planen.

Die Architekten entwickelten ein intelligentes System einer Leichtbauweise aus einer mit Holz ausgefachten Stahlkonstruktion, da ein klassischer Dachbodenausbau für das alte Gebäude in eher schlechtem Bauzustand gewichtsmässig zu schwer und weder nach Wiener Bauordnung noch nach europäischer Erdbebenverordnung möglich gewesen wäre. Minutiös geschnitzt, nach der Bauordnung als Erker und Gaupen interpretierte Gebäudevor- und Rücksprünge innerhalb des erlaubten Bauvolumens ließ die Form der „Häuser am Dach“ auf dem langen und schmalen Grundstück in 18 m Höhe entstehen. Es war sozusagen die „behördenmäßige Tüftelei“, die zu dem außergewöhnlichen Entwurf einer Art von exklusiven Reihenhäusern auf dem Dach - in strengem Raster geplant - führte.

Die allgemeine Renovierung des alten Hauses ist schon bei Betreten des Stiegenhauses zu spüren, wo historische Baudetails freigelegt und sichbar gemacht wurden. Kleine Einbauten im Innenhof - wie etwa eine allgemeine vom Hof zugängliche Holzterrasse, einen neuen Aufgang zu einer Erdgeschosswohnung und neue Balkone für einige bestehende Wohnungen tragen zur qualitativen Aufwertung des gesamten Gebäudes bei.
In der neuen Dachzone überraschen zunächst Stiegenhausgeländer aus eigenwillig rostendem Stahl, mit Malerwalzen anekdotisch aufgebrachter Blumendekor an den Wänden und rosa Gangbeleuchtung. Massive Eichenholztüren führen in die Wohnungen, von denen zwei Richtung Theresianumgasse liegen, drei kleinere Richtung Hof orientiert sind und die größte in den Innenhof und die Plösslgasse blickt. Schlaf- und Badezimmer, Küche und Wohnraum sind einander jeweils im gleichen

© Pez Hejduk

© Pez Hejduk

© Pez Hejduk

Geschoss zugeordnet, in der großen Wohnung gibt es im unteren Geschoss einen repräsentativen Salon, im oberen Geschoss ein weiteres, eher intimeres Wohnzimmer.
Alle Wohnungen haben hofseitige Terrassen, vier davon in beiden Geschossen und sind sowohl luxuriös als auch komplett mit Küchen und Bädern ausgestattet.
Reduziert eingesetzte Farben und Materialien, schwarz und weiß, Edelstahl und Glas sowie Eichenholz für die Türen, Türstöcke und innenligende Stiegen und bündig eingesetzte Holz-Alu Fester mit schlanken Profilen eines dänischen Herstellers bestimmen den elegant zurücknehmenden Stil.
Nicht nur Grün-, Ruhe- und beste Lage mitten in der Stadt prominent zwischen Theresianum und Belvedere und der herrliche Blick auf die nahe Karlskirche und weit über deren Kuppel hinaus macht diese Luxusrefugien hier hoch über den Straßen so speziell. Die perfekte Detailarbeit aller Materialübergänge, Fugen und Anschlussstellen, erfüllen selbst jeden Architekturlaien mit höchster Freude. (Text: Marion Kuzmany)

DATENBLATT

Architektur: kunath trenkwalder (Martin Kunath, Birgit Trenkwalder)
Mitarbeit Architektur: Marie-Theres Süssner, Irmgard Derschmidt, Michael Robitsch
Bauherrschaft: Martin Musil
Tragwerksplanung: Fröhlich & Locher und Partner
Fotografie: Pez Hejduk

Enerep Technisches Büro, Graz

Funktion: Wohnbauten

Planung: 2004
Ausführung: 2005 - 2006

Nutzfläche: 806 m²
Umbauter Raum: 3.558 m³

WEITERE TEXTE

Sechs Häuser in 18 Meter Höhe, Isabella Marboe, Der Standard, Samstag, 10. Mai 2008

© Pez Hejduk

arge.jpg

Dachaufbau Theresianumgasse

Projektplan